

BLOCKADE

Obama verlängert die Blockade um ein weiteres Jahr

US-Präsident Barack Obama hat angekündigt, die Sanktionen des Gesetzes gegen den „Handel mit dem Feind“ um ein weiteres Jahr bis zum 14. September 2011 zu verlängern.

Wie aus einem Regierungskommuniqué hervorgeht, hat Obama seiner Außenministerin Hillary Clinton und dem Finanzminister Timothy Geithner ein Memorandum zukommen lassen, in dem betont wird, dass „die Fortführung dieser Maßnahmen bezüglich Cuba um ein weiteres Jahr den Interessen der Vereinigten Staaten entgegenkommt.“

Das Ziel dieses Gesetzes, das einseitig gegen Cuba gerichtet vor mehr als einem halben Jahrhundert in Kraft gesetzt wurde, besteht darin, dort einen Regierungswechsel herbeizuführen, indem man das cubanische Volk Hunger und Krankheiten aussetzt.

Es wäre am 14. September ausgelaufen. Das ursprüngliche Gesetz datiert aus dem Jahr 1917 und es wurde im Hinblick auf den bevorstehenden Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg angenommen.

Cuba ist das einzige Land der Welt, gegen das sich das Gesetz gegen „Handel mit dem Feind“ noch richtet, nachdem im Jahr 2008 die Regierung unter George W. Bush die Anwendung der Maßnahmen gegen Nordkorea aufgehoben hatte – als Antwort auf die Bereitschaft Pyöngyangs, Einzelheiten seines Nuklearprogramms bekannt zu geben.

R. F., Cubadebate

SPORT

Jugendolympiade Cuba auf dem 5. Platz

Bei den kürzlich zu Ende gegangenen I. Olympischen Spielen der Jugend in Singapur erreichte Cuba einen 5. Platz. Die junge cubanische Delegation erreichte 9 Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles.

Die Gewinnerin im modernen Fünfkampf Leydi Laura Moya sagte lachend beim Empfang auf dem Flughafen von Havanna, dass sie die letzten drei Nächte mit der Goldmedaille um den Hals geschlafen habe.

Für Wilfredo León, das junge cubanische Ausnahmetalent im Volleyball, war der Sieg bei dieser Olympiade besonders wichtig, da er versprochen hatte, als Sieger zurückzukehren, was denn auch gelang.

Nur China, Russland, Südkorea und die Ukraine konnten Cuba bei dieser ersten Jugendolympiade noch toppen.

R. F., juventud rebelde

INNENPOLITIK

**Veränderungen in Cuba
Beschlüsse der Nationalversammlung**

Am 1. August verkündete der cubanische Präsident vor dem Plenum der Nationalversammlung den Beginn einer neuen Etappe von wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen mit dem Ziel der Systemperfektionierung.

In seiner Rede von knapp einer halben Stunde sprach Raúl Castro über die jüngste Freilassung von Häftlingen, den Stand der Beziehungen zu den USA und die internen Veränderungen.

Eine Veränderung betrifft das Gebiet der aktuellen Provinz Havanna, das um die Hauptstadt liegt und diese versorgt. Diese Provinz wird aufgeteilt in Mayabeque und Artemisa. Verschwinden wird der Municipio Varadero, der in Cardenas übergeht.



Raúl Castro vor dem Plenum der Nationalversammlung

BILDUNG

Schule hat begonnen

Am 6. September haben 2 Millionen 100.000 Schüler in Cuba das neue Schuljahr begonnen.

Eine entscheidende Neuerung in diesem Schuljahr besteht darin, dass die Zahl der Schüler höherer Klassen, die in Internaten auf dem Lande unterrichtet werden, drastisch reduziert worden ist. Waren es im letzten Jahr noch 22.800, so sind es jetzt nur noch 4.700 Schüler, die in ländlichen Internaten im Sinne des Bildungsideals von José Martí lernen und gleichzeitig in der Landwirtschaft arbeiten. Alle andern Schüler, die hauptsächlich aus der Hauptstadt Havanna stammen, werden jetzt auch dort alle zur Schule gehen. Dadurch können erhebliche Ressourcen und in großem Umfang Benzin eingespart werden, weil die Schüler nicht mehr hin und her transportiert werden müssen und auch die Eltern keine Fahrten mehr zu unternehmen brauchen, um ihre Kinder zu besuchen.

Allerdings musste jetzt in Havanna selbst Raum für diese Schüler bereitgestellt werden. Dies hat zur Schaffung von sogenannten „gemischten Zentren“ geführt, die von Schülern verschiedener Fach-

richtungen gleichzeitig genutzt werden können.

In diesem Schuljahr erwarten die Schüler außerdem höhere Anforderungen, ein rigideres Bewertungsschema und politisch-ideologische Arbeit.

Bildungsministerin Ena Elsa Velásquez Cobiella sagte, dass man auf 12.000 Schulgebäude und 280.000 Lehrer zurückgreifen könne, die alle die qualitativ gute Erziehungs- und Bildungsarbeit leisten könnten, die man von ihnen erwarte. Auch die zweitgrößte Stadt Cubas, Santiago, hat in diesem Schuljahr mehr als achtausend Internatschüler weniger. Die Ministerin betonte, dass trotz dieser Veränderungen die Arbeitserziehung der Schüler auf der Grundlage des pädagogischen Prinzips Studium-Arbeit verstärkt werde.

R. F., AIN



SOLIDARITÄT

**ALBA –
Diplomaten bei der Freiwilligenarbeit**

Botschafter, Funktionäre und Arbeiter der diplomatischen Vertretungen der ALBA-Länder (Bolivarianische Allianz für die Völker Unseres Amerikas – ALBA – TCP) haben Freiwilligenarbeit bei der Verschönerung einer Schule in Havanna geleistet.

Auch Vertreter venezolanischer Institutionen und Mitglieder der Brigade von Venezolanern, die in Cuba geboren wurden, kamen zur Grundschule Manuel Sanguily in den abgelegenen Stadtteil La Lisa, um Hand anzulegen.

Malerarbeiten im Innern und außen, Unkraut jäten und Verschönerung der Grünanlage um die Schule herum werden dazu beitragen, dass die 326 Kinder in einer schöneren Umgebung lernen können.

R. F., AIN

SPORT

Zwei Diamanten für Cuba

Zwei Diamanten und drei Silbermedaillen war die Ausbeute für Cuba in Brüssel, der letzten Station der Diamanten-Liga der Leichtathletik.

Die Diskuswerferin Yarelis Barrios wurde in Brüssel mit 65,96 Meter zwar nur zweite, aber sie hatte am Ende trotzdem 4 Punkte mehr und bekam deshalb den Diamanten für die andauernd beste Leistung. Sie hatte nämlich in Doha, Lausanne, Paris und London gewonnen.

Ähnlich erging es Yargelis Savigne im Dreisprung. Auch sie erreichte in Brüssel mit 14,56 Meter nur einen zweiten Platz. Aber da auch sie in Rom, Lausanne, Monaco und London als Siegerin vom Platz gegangen war, erhielt sie trotzdem den Diamanten.

Im Dreisprung der Männer war Spannung bis zum letzten Moment. Alexis Copello erreichte respektable 17,47 und schrammte damit haarscharf an einem Diamanten vorbei, der an den Franzosen Teddy Tamgho ging.

Ein zweiter Cubaner, Arnie David Giralt, wurde mit 17,10 Vierter, sowohl in Brüssel als auch in der Gesamtwertung.



Yargelis Savigne